Jahresbericht

des

Königlichen Realgymnasiums in Tilsit

über das

Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906

von dem

Direktor **Max Dangel.**

Hierzu eine wissenschaftliche Beilage:

Leben und Wirken der Königin Luise im Lichte der Geschichte.

1. Teil. Königin Luise bis zum Ausbruch des Krieges von 1806.
Von dem Professor **Emil Knaake.**

Tilsit 1906.
Gedruckt bei J. Reylaender & Sohn.

1906. Progr. Nr. 21.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen } . .	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	} 3	} 3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1				11
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	5	29
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI. und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von O. III ab je 2 Stunden Linearzeichnen.

Für Schüler der IV. und III. mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

a) Von Ostern bis zu den Sommerferien 1905.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.III	U.IIIA.	U.IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. **Dangel,** Direktor.	I.	3 Deutsch 3 Englisch		3 Englisch			3 Englisch 2 Gesch.			2 Erdkunde		16
2. **Krüger,** Professor.		Beurlaubt.										
3. **Graeter,** Professor.		Beurlaubt.										
4. **Knaake,** Professor.	U.IIA.	3 Gesch. u. Erdkunde	4 Latein 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Gesch. 2 Erdkunde						24
5. Dr. **Fritsch,** Professor.	O.II.	2 Chemie 3 Turnen	3 Physik 2 Chemie	5 Math. 3 Turnen		3 Turnen						21
6. **Polenz,** Professor.	IV.		3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein			2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch 7 Latein			24
7. Dr. **Dannehl,** Professor.	U.IIB.	5 Math. 3 Physik			5 Math. 4 Naturw.		4 Franz.				3 Turnen	24
8. Dr. **Myska,** Oberlehrer.		Beurlaubt.										
9. **Kawolewsky,** Oberlehrer.	V.				2 Religion 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Erdkunde 3 Turnen			3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		24
10. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	O.III.	4 Latein				3 Deutsch 5 Latein					4 Deutsch 8 Latein	24
11. Dr. **Born,** Oberlehrer.	U.IIIA.			4 Naturw.		2 Naturw.	5 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	4 Rechnen		24
12. **Till,** Oberlehrer.	U.IIIB.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.				3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch				22
13. **Rode,** Oberlehrer.		Beurlaubt.										
14. **Walsdorff,** Kandidat des höh. Schulamts.			5 Math.			5 Math.		5 Latein 5 Math.	4 Math.			24
15. Dr. **Pilch,** Kandidat des höh. Schulamts.			3 Englisch		4 Franz. 3 Englisch	4 Franz. 3 Englisch			5 Franz.			22
16. **Schindelmeiser** Kandidat des höh. Schulamts.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	2 Religion	2 Gesch. 2 Erdkunde			24
17. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
18. **Engelke,** Realg.-Lehrer.	VI.	2 Gesang								2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	25

b) Von den Sommerferien bis Michaelis 1905.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.III.	U.IIIA.	U.IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. **Dangel,** Direktor.	I.	3 Deutsch 3 Englisch		3 Englisch			3 Englisch			2 Erdkunde		14
2. **Graeter,** Professor.		2 Religion 4 Franz.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion	2 Religion		2 Religion					18
3. **Knaake,** Professor.	U.IIA.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Religion 2 Erdkunde						20
4. Dr. **Fritsch,** Professor.	O.II.	2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	5 Math.		3 Turnen						21
		3 Turnen		3 Turnen								
5. **Polenz,** Professor.	IV.		3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein				3 Deutsch 7 Latein			20
6. Dr. **Dannehl,** Professor.	U.IIB.	5 Math. 3 Physik			5 Math. 4 Naturw.			2 Naturb.			3 Turnen	22
7. Dr. **Myska,** Oberlehrer.	U.IIIA.		4 Latein			2 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.	5 Latein				21
8. **Kawolewsky,** Oberlehrer.	V.				2 Gesch. 1 Erdkunde			2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		22
							3 Turnen					
9. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	O.III.	4 Latein				5 Latein					4 Deutsch 8 Latein	21
10. Dr. **Born,** Oberlehrer.				4 Naturw.		2 Naturw.	2 Erdkunde 5 Math. 2 Naturb.	2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturb. 3 Turnen			24
11. **Till,** Oberlehrer.	U.IIIB.			4 Franz.		3 Englisch	4 Franz.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch 2 Gesch.				23
12. **Rode,** Oberlehrer.		B e u r l a u b t.										
13. **Walsdorff,** Kandidat des höh. Schulamts.			5 Math.			5 Math.		5 Math.	4 Math.	4 Rechnen		23
14. Dr. **Pilch,** Kandidat des höh. Schulamts.			3 Englisch		4 Franz. 3 Englisch	3 Deutsch 4 Franz.			5 Franz. 2 Gesch.			24
15. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
		2 wahlfr. Zeichnen.										
16. **Engelke,** Realg.-Lehrer.	VI.									2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	25
		2 Gesang										

c) Von Michaelis bis Weihnachten 1905.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.III.	U.IIIA.	U.IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. **Dangel,** Direktor.		3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch		3 Englisch					18
2. **Graeter,** Professor.	I.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion 4 Franz.		2 Religion 4 Franz.		2 Religion					20
3. **Knaake,** Professor.	U.IIA.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Religion						20
4. Dr. **Fritsch,** Professor.	U.IIB.	2 Chemie	2 Chemie		5 Math. 4 Naturw.	5 Math. 2 Naturw.			2 Naturb.			22
5. **Polenz,** Professor.	IV.		3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein				3 Deutsch 7 Latein			20
6. **Schulz,** Professor.	O.II.	2 Turnen (I. u. O.II.)	5 Math. 3 Physik	5 Math. 2 Turnen (U.IIA. u. U.IIB.)		2 Turnen			5 Franz.			24
7. Dr. **Dannehl,** Professor.		5 Math. 3 Physik						5 Math. 2 Naturb.		4 Rechnen	2 Turnen	21
8. Dr. **Myska,** Oberlehrer.	U.IIIA.		4 Latein			2 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.	5 Latein				21
9. **Kawolewsky,** Oberlehrer.	V.				2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Turnen (U.IIIA. u. U.IIIB.)	2 Religion 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 8 Latein 2 Turnen		24
10. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	O.III.	4 Latein				3 Deutsch 5 Latein					4 Deutsch 8 Latein	24
11. Dr. **Born,** Oberlehrer.				4 Naturw.		2 Erdkunde	2 Erdkunde 5 Math. 2 Naturb.	2 Erdkunde	2 Erdkunde 4 Math. 2 Turnen	2 Erdkunde		27
12. **Till,** Oberlehrer.	U.IIIB.			4 Franz.		4 Franz. 3 Englisch	4 Franz.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch				25
13. **Rode,** Oberlehrer.		Beurlaubt.										
14. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen (I.–U.IIB.)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
15. **Engelke,** Realg.-Lehrer.	VI.	2 Gesang (I.–IV.)								2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	25

d) von Neujahr bis Ostern 1906.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.III.	U.IIIA.	U.IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. **Dangel,** Direktor.		3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch								12
2. **Graeter,** Professor.	I.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion 4 Franz.		2 Religion 4 Franz.		2 Religion					20
3. **Knaake,** Professor.	U.IIA.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Religion						20
4. Dr. **Fritsch,** Professor.	U.IIB.	2 Chemie	2 Chemie		5 Math. 4 Naturw.	5 Math. 2 Naturw.			2 Naturb.			22
5. **Polenz,** Professor.	IV.		3 Deutsch		3 Deutsch 4 Latein				3 Deutsch 7 Latein			20
6. **Schulz,** Professor.	O.II.	3 Turnen	5 Math. 3 Physik	5 Math. / 3 Turnen		3 Turnen						22
7. Dr. **Dannehl,** Professor.		5 Math. 3 Physik						5 Math. 2 Naturb.		4 Rechnen	3 Turnen	22
8. Dr. **Myska,** Professor.	U.IIIA.		4 Latein			2 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.	5 Latein				21
9. **Kawolewsky,** Professor.	V.				2 Gesch. 1 Erdkunde		3 Turnen	2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		22
10. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	O.III.	4 Latein				5 Latein					4 Deutsch 8 Latein	21
11. Dr. **Born,** Oberlehrer.				4 Naturw.		2 Erdkunde	2 Erdkunde 5 Math. 2 Naturb.		4 Math. 3 Turnen	2 Erdkunde		24
12. **Till,** Oberlehrer.	U.IIIB.			4 Franz.		4 Franz. 3 Englisch		3 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch 2 Gesch.				23
13. **Rode,** Oberlehrer.					3 Englisch	3 Deutsch	4 Franz. 3 Englisch	2 Erdkunde	5 Franz. 2 Gesch. 2 Erdkunde			24
14. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen / 2 wahlfr. Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 wahlfr. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
15. **Engelke,** Realg.-Lehrer.	VI.	2 Gesang								2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	25

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Da der Lehrplan gegen die Vorjahre keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat, so wird diesmal mit Rücksicht auf die umfangreichere wissenschaftliche Beilage im folgenden nur die fremdsprachliche Lektüre und die Themata zu den deutschen und den französischen Aufsätzen in den Klassen Prima bis Unter-Sekunda und die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung angegeben.

Prima.

Deutsch. Aufsätze: 1. Was veranlasst Max Piccolomini, sich von Wallenstein zu trennen? — 2. Willst du, dass wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Lass es dir gefallen, Stein, — Dass wir dich behauen. — 3. Die Vorfabel der Braut von Messina. (Klassenaufsatz). — 4. Welche Umstände bewirken in Goethes Egmont die Erbitterung und Auflehnung des Volkes gegen die spanische Herrschaft? — 5. Inhaltsangabe von Goethes Gedicht „Zueignung“. — 6. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 7. Iphigeniens Monolog I, 1. (Klassenaufsatz.) — Thema für die Abiturientenprüfung Ostern 1906: Der Reichtum der Jugend.

Latein. Cicero, de imperio Cn. Pompei, Vergilius, Aeneis lib. IV, Livius lib. XXII, Horatius, Oden mit Auswahl.

Französisch. Taine, Voyage aux Pyrénées, Molière, le Misanthrope, Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; Privatlektüre: Mignet, Histoire de la Terreur. — Themata der Aufsätze: 1. Notre ville, au point de vue géographique et historique. — 2. La seconde exposition de Tilsit. — 3. Charlemagne. — 4. Les ruisseaux font les grandes rivières. — 5. La Papauté et la maison de Souabe. — 6. Les caractères principaux du Misanthrope. — 7. L'époque des croisades, leurs causes et leurs effets. — Thema für die Abiturientenprüfung: Auxquels de ses rois la Prusse doit-elle sa grandeur?

Englisch. Forbes, My experiences of the war between France and Germany.

Mathematik. Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1. Am 15. April beträgt die Deklination der Sonne $\delta = 13^0\ 11'\ 24''$. Um wieviel Uhr nach wahrer Sonnenzeit befindet sie sich an diesem Tage in Tilsit ($\varphi = 55^0\ 5'$) in dem durch den Westpunkt gehenden Vertikalkreis und wie hoch steht sie zu dieser Zeit? Wann geht sie an diesem Tage unter? — 2. Die Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks mit dem Umfange $s = 15$ cm liegen auf den Achsen eines rechtwinkligen Koordinatensystems. Welche Kurve beschreibt der Schwerpunkt des Dreiecks? Die erhaltene Gleichung ist auf die Normalform zu bringen. — 3. Auf einem Turme steht ein Beobachter, dessen Augen sich $h = 30$ m über der wagerechten Grundebene befinden. In welcher Entfernung vom Fusspunkte der Höhe h muss ein Stab von der Länge $s = 3$ m auf der Grundebene senkrecht stehen, damit er dem Beobachter unter dem grössten Sehwinkel erscheint? — 4. In einer Urne liegt eine Anzahl Kugeln, darunter 5 rote. Die Wahrscheinlichkeit, beim Herausnehmen von 3 Kugeln nur rote zu treffen, ist $= \frac{1}{12}$. Wieviel Kugeln liegen in der Urne?

Physik. Aufgabe für die Abiturientenprüfung: Die gekrümmten Spiegel. Dazu folgende Aufgabe: Bei einem Hohlspiegel, dessen Krümmungsradius $r = 40$ cm ist, ist das Bild halb so gross als der Gegenstand. Wo befinden sich Bild und Gegenstand?

Ober-Sekunda.

Deutsch. Aufsätze: 1. Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwählt hat? — 2. Siegfrieds Charakter. — 3. Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen der Erdoberfläche? — 4. Die Bedeutung Athens im Freiheitskampfe der Griechen gegen die Perser. (Klassenaufsatz.) — 5. Aus welchen Gründen erweckt Hektor bei uns grössere Teilnahme als Achilles? — 6. Mit welchem Recht bezeichnet man das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts als den Beginn der Neuzeit? — 7. Ein deutscher Landsknecht. (Nach Wallenstein.) — 8. Pausanias und Wallenstein. (Klassenaufsatz.)

Latein. Cicero, pro Archia poeta, Livius lib. I (leichtere Stellen), Ovid, Metamorphosen (nach dem Auszug von Sedlmayer).

Französisch. Sarcey, le Siège de Paris, Scribe et Legouvet, les Doigts de fée, Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht; Privatlektüre: Thiers, Expédition d'Egypte. — Themata der Aufsätze: 1. Thémistocle. — 2. L'eau et le feu. — 3. Henri IV, roi de France.

Englisch. Freeman, A short history of the Norman conquest of England.

Unter-Sekunda A. und B.

Deutsch. Aufsätze in A: 1. Die Folgen der Entdeckung von Amerika. — 2. Was unten tief dem Erdensohne — Das wechselnde Verhängnis bringt, — Das schlägt an die metall'ne Krone. — 3. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? — 4. Welche Anklage erhebt Thibaut, und warum schweigt Johanna dazu? (Klassenaufsatz.) — 5. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? (Nach Schillers Wilhelm Tell.) — 6. Inwiefern ist der Apfelschuss in Schillers „Wilhelm Tell“ ein Wendepunkt des Dramas? — 7. Charakteristik des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 8. Charakteristik der Dorothea. (Klassenaufsatz.) — Aufsätze in B: 1. Der Sänger im griechischen Altertum, ein Gegenstand der Verehrung bei den Menschen, ein Liebling der Götter. — 2. Was erfahren wir über das Verhältnis von Göttern und Menschen aus dem 9. und 10. Gesange der Odyssee? — 3. Die Glocken. — 4. Tellheim und Riccaut de la Marlinière. (Ein Vergleich.) (Klassenaufsatz.) — 5. Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“. — 6. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? — 7. Friedrichs des Grossen wohltätige Regierung. — 8. Hermanns Vaterhaus. (Klassenaufsatz.)

Latein. A: Caesar, de bello Gallico VII 36—53, de bello civili III 82—104, Ovid, Metamorphosen VIII 183—235, 618—720. — B: Caesar de bello Gallico VII 1—28 und einige ausgewählte Stellen; Ovid, Metamorphosen X 110—142 und XI 87—193.

Französisch. Rousset, la Guerre de 1870/71, Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Englisch. Burnett, Little Lord Fauntleroy.

Mitteilungen über den **Turn-** und den **Gesang-Unterricht.**

a) Turnunterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 352, im Winter 337 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im Sommer 42	im Winter 46	im Sommer 0	im Winter 1
Aus anderen Gründen .	im Sommer 0	im Winter 0	im Sommer 0	im Winter 0
zusammen	im Sommer 42	im Winter 46	im Sommer 0	im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 11,9 v. H.	im W. 13,6 v. H.	im S. 0 v. H.	im W. 0,3 v. H.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 28, im Winter 27, zur grössten im Sommer 63, im Winter 60 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt; den Unterricht erteilten in Abteilung I (Prima und Ober-Sekunda), in II (Unter-Sekunda A und B) und in III (Ober-Tertia) während des Sommers Herr Professor Dr. Fritsch, während des Winters Herr Professor Schulz, in Abteilung IV (Unter-Tertia A und B) Herr Professor Kawolewsky, in Abteilung V (Quarta) Herr Oberlehrer Dr. Born, in Abteilung VI (Quinta) Herr Professor Kawolewsky und in Abteilung VII (Sexta) Herr Professor Dr. Dannehl.

Geturnt wird in der zu der Anstalt gehörigen, auch mit einem Turnplatz versehenen Turnhalle, welche etwa 10 Minuten von dem Realgymnasium entfernt liegt und uneingeschränkt benutzt werden kann. Im Sommer wurde die dritte Turnstunde auf einem ausserhalb der Stadt gelegenen Platze zur Übung von Turnspielen verwendet. Eine freiwillige Vereinigung von Schülern der Prima, der Ober- und der Unter-Sekunda übte im Sommer einmal wöchentlich meist unter Aufsicht des Herrn Professors Dr. Fritsch das Fussballspiel.

Freischwimmer sind von 337 Schülern (am 1. Februar 1906) 77, also 22,8 v. H.; im Sommer 1905 haben das Schwimmen neu erlernt 15 Schüler.

b) Der Gesangunterricht wurde denjenigen Schülern der Klassen Prima bis Quarta einschliesslich, die überhaupt für den Gesang befähigt waren, in 2 Stunden wöchentlich von Herrn Realgymnasiallehrer Engelke erteilt. Vierstimmige Lieder und Motetten. Die Schüler der Quinta und Sexta erhielten ebenfalls je zwei Stunden wöchentlich Gesangunterricht. Sexta: Gehör-, Stimm- und Treffübungen; einige leichte Volkslieder und Choräle. Quinta: Kenntnis der Noten, Tonarten und wichtigsten Dreiklänge. Gehör-, Stimm- und Treffübungen; Volkslieder und Choräle.

4. Verzeichnis der von Ostern 1906 ab in den einzelnen Klassen gebrauchten Lehrbücher.

Sexta: Biblische Geschichten von Woike-Triebel. — Katechismus von Weiss (Ausgabe A). — Evangelisches Schulgesangbuch. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch,

bearbeitet von Muff (für Sexta). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, I. Teil, Sexta. — E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Krüger, Leitfaden der Botanik. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Zoologie. Heft 1.

Quinta: Woike-Triebel, Katechismus, Schulgesangbuch wie in VI. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (für Quinta). — Deutsche Rechtschreibung wie in VI. — Müller, Grammatik wie in VI. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, II. Teil, Quinta. — Zweck und Bernecker, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geographie, I. Teil. — Atlas wie in VI. — Harms und Kallius wie in VI. — Krüger und Bail wie in VI.

Quarta: Voelker und Strack, biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. — Katechismus und Schulgesangbuch wie in VI. — Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Muff (für Quarta). — Deutsche Rechtschreibung wie in VI. — Müller, Grammatik wie in VI. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, III. Teil, Quarta. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B. — Knaake, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — Geschichtsatlas von Putzger. — Zweck und Bernecker wie in V, Atlas wie in VI. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Harms und Kallius wie in VI. — Krüger und Bail wie in VI.

Unter-Tertia: Voelker und Strack wie in IV, Katechismus und Schulgesangbuch wie in VI. — Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Kinzel (für Tertia). — Müller, Grammatik wie in VI. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, Tertia. — Caesar, bellum Gallicum. — Ein lateinisches Lexikon. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Lohmeyer-Thomas, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (Mittelalter). — Putzger wie in IV. — Zweck und Bernecker, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geographie, II. Teil. — E. Debes, Schulatlas für die oberen Klassen. — Mehler wie in IV. — Krüger wie in VI. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Zoologie. Heft 2.

Ober-Tertia: Voelker und Strack wie in Quarta. — Katechismus und Schulgesangbuch wie in VI. — Hopf und Paulsiek wie in U. III. — Müller, Grammatik wie in VI. — Ostermann, Caesar, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Ulbrich, französische Schulgrammatik. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache; Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Lohmeyer-Thomas, Hülfsbuch für den Unterricht in der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Putzger wie in IV. — Zweck und Bernecker, Debes wie in U. III. — Mehler wie in IV. — Krüger wie in VI. — Bail wie in U. III.

Unter-Sekunda: Voelker und Strack wie in IV, Schulgesangbuch wie in VI. — Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht — Müller, Grammatik wie in VI. — Ostermann, Caesar, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Ovids Metamorphosen (von Sedlmayer). — Ulbrich, Grammatik wie in O. III. — Ein französisches Lexikon. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Lese- und Übungsbuch wie in O. III. — Ein englisches Lexikon. — Lohmeyer-Thomas wie in O. III, Putzger wie in IV. — Zweck und

Bernecker, Debes wie in U. III. — Mehler wie in IV. — Schlömilch, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Koppes Lehrbuch der Physik. — Krüger wie in VI, Bail wie in U. III.

Ober-Sekunda: Bibel. — Schulgesangbuch wie in VI. — Hollenberg wie in U. II. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausgegeben von Scheel. — Müller, Grammatik wie in VI. — Ovid wie in U. II, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Ulbrich, Grammatik wie in O. III, französisches Lexikon wie in U. II. — Englisches Lexikon wie in U. II. — Knaake, Lehrbuch der alten Geschichte. — Putzger wie in IV. — Mehler wie in IV, Schlömilch wie in U. II. — Koppe wie in U. II. — Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Prima: Bibel. — Schulgesangbuch wie in VI. — Hollenberg wie in U. II. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, herausgegeben von Kinzel, 2. Abschnitt (Prima). — Müller, Grammatik wie in VI. — Lateinisches Lexikon wie in U. III. — Vergils Aeneis. — Ulbrich wie in O. III, französisches Lexikon wie in U. II. — Englisches Lexikon wie in U. II. — Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. — Putzger wie in IV. — Mehler wie in IV, Schlömilch wie in U. II. — Koppe wie in U. II. — Rüdorff wie in O. II.

Für den Gesangunterricht von Quinta bis Prima (gemischter Chor): Sering, Chorbuch für Gymnasien und Realschulen.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

30. März 1905. Dem erkrankten Professor Graeter wird der erbetene Urlaub bis zum 1. Juli bewilligt.

4. April. Wir beabsichtigen in diesem Frühling einen allgemeinen Turnertag für die Schüler der höheren Schulen unseres Aufsichtskreises abzuhalten. — Wir wollen hierdurch die körperliche Ausbildung der Jugend fördern und für die weitere Ausgestaltung des Turnunterrichts an den höheren Schulen der Provinz neue Anregung bringen. Auch legen wir Wert darauf, dass die Schüler der einzelnen Unterrichtsanstalten nicht abgeschlossen von einander in ihren Anstaltsträumen aufwachsen, sondern in wechselseitigem Austausch sich gegenseitig in ihrem Wollen und Können kennen und verstehen lernen und dadurch neue Anregung zu weiterer Entwicklung ihrer Kräfte in ernstem Wettstreben empfangen. — Zur mehreren Förderung dieses Endzweckes hat der unterzeichnete Oberpräsident einen Wanderpreis in Gestalt eines Banners gestiftet, welches derjenigen Schule zuerkannt wird, welche die besten Gesamtleistungen turnerischer Ausbildung und sittlicher Zucht an dem Turnertage bekundet. Für den Turnertag ist Sonnabend der 17. Juni in Aussicht genommen und Insterburg als Versammlungsort gewählt, das seiner Lage nach dazu besonders geeignet ist und auch einen grossen Turnplatz zur Verfügung stellen kann. (Gleichzeitig wird das für den Turnertag in Aussicht genommene Programm mitgeteilt).

5. April. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat die weitere Beurlaubung des erkrankten Professors Krüger bis zum 1. Juli genehmigt.

6. April. Am 9. Mai d. Js. wird Schillers 100jähriger Todestag allgemein als ein Tag dankbarster Erinnerung an Deutschlands grossen Dichter festlich begangen werden. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass an diesem Tage der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausfällt. Eine der Bedeutung des Tages würdige Gedenkfeier ist überall zu veranstalten.

8. April. Zur weiteren Vertretung des Professors Krüger wird dem Realgymnasium von Ostern ab der Seminarkandidat Herr Alfred Walsdorff überwiesen.

20. April. Das nähere Programm für die diesjährige Schülerfahrt nach Kiel in den Tagen vom 3. bis 8. Juni wird mitgeteilt.

20. April. Zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Rode wird dem Realgymnasium vom Beginn des neuen Schuljahres ab der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Pilch überwiesen.

28. April. Dem erkrankten Oberlehrer Rode wird der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit notwendige Urlaub bis zu den Sommerferien erteilt.

3. Mai. Zur Vertretung des erkrankten Professors Graeter und zugleich zur Ableistung seines Seminarjahres wird dem Realgymnasium von sofort der Kandidat des höheren Schulamts Herr Schindelmeiser überwiesen.

3. Mai. Im Auftrage des Herrn Ministers werden zur Verteilung an die Schüler der unteren und mittleren Klassen bei der bevorstehenden Schillerfeier 60 Abdrücke der Schrift: „Warum feiern wir Schillers Todestag“ von Otto, als Prämien für die Schüler der drei oberen Klassen je ein Abdruck von Müller: Schiller, Intimes aus seinem Leben, Lienhard: Schiller, Oswald: Schiller-Brevier, Schillerbuch der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Kühnemann: Schiller, Berger: Schillerbiographie und zwei Abdrücke von Müller: Schillerbüchlein übersandt.

10. Mai. Am 30. November, dem Feste des heiligen Andreas, dürfen katholische Schüler auf ausdrücklichen Antrag ihrer Eltern oder Vormünder von der Teilnahme am Unterricht entbunden werden.

9. Juni. Von der allgemeinen Austeilung eines „vierteljährlichen“ Zeugnisses zu Johannis kann in diesem Jahre wegen der Kürze der ausserdem noch mehrfach unterbrochenen Schulzeit abgesehen werden.

9. Juni. Vom 1. Juli ab wird die Schuldienerstelle zunächst auf eine sechsmonatige Probezeit dem Militäranwärter Gottlieb Eichert in Memel übertragen.

19. Juni. Eine Übersicht über die Bewertung der an dem 1. Ostpreussischen Turnertage bekundeten Leistungen wird übersandt.

21. Juni. Dem Oberlehrer Rode wird weiterer Urlaub bis zum 1. Oktober d. Js. bewilligt und zu seiner Vertretung der Kandidat Dr. Pilch bei dem Realgymnasium belassen.

21. Juni. Eine Karte des preussischen Eisenbahnnetzes in 9 Blättern wird als Geschenk übersandt.

30. Juni. Dem mit dem 30. Juni auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzten Professor Krüger ist der Rote Adlerorden 4. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

4. Juli. Mit dem 1. Juli ist der Lehrauftrag des Kandidaten Schindelmeiser an dem Realgymnasium beendet.

5. Juli. Bis zur endgültigen Besetzung der durch die Pensionierung des Professors Krüger freigewordenen Oberlehrerstelle verbleibt der Seminarkandidat Walsdorff bis Michaelis d. Js. an dem Realgymnasium.

22. Juli. Die Feier am Sedantage ist auch weiterhin beizubehalten.

11. August. Die Angabe eines Schülers, er beabsichtige ins Leben überzutreten, berechtigt keineswegs dazu, ihm die Versetzung nach einer höheren Klasse zuzubilligen, wenn er sie nicht auf Grund seines sittlichen Verhaltens und seiner wissenschaftlichen Leistungen verdient. Vor der Aufnahme von Schülern, besonders höherer Klassen, wird es sich empfehlen, zunächst mit dem Direktor der Schule, welche der um Aufnahme bittende Schüler verlassen hat, in Verbindung zu treten, damit der jetzt leider mehr um sich greifende Wechsel der Anstalt möglichst eingeschränkt werde; nach den in letzter Zeit gemachten Erfahrungen stimmen die vor dem Abgange und bei der Aufnahme angegebenen Gründe keineswegs überein.

11. September. Der Urlaub des Oberlehrers Rode wird bis Ende Dezember verlängert.

14. September. Am 20. September, als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin, haben alle Staatsgebäude zu flaggen.

19. September. Als Ersatz für den in den Ruhestand getretenen Professor Krüger wird vom 1. Oktober d. Js. ab der Professor Schulz von Pillau an das Realgymnasium versetzt.

9. Oktober. Im Auftrage des Herrn Ministers wird zur Aufnahme in die Anstaltsbibliothek ein Exemplar der Vorträge des Professors Dr. Hartmann und des Privatdozenten Dr. Weygandt über „Die höhere Schule und die Alkoholfrage“ übersandt.

17. Oktober. Am 2. Oktober hat der Ober-Regierungsrat Professor Dr. Schwertzell sein Amt als Direktor und Mitglied des Provinzial-Schul-Kollegiums angetreten.

30. Oktober. Die Ferienordnung für das Jahr 1906 wird wie folgt festgesetzt:

	Schluss	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Dienstag den 3. April, mittags.	Donnerstag den 19. April.
Pfingsten:	Donnerstag den 31. Mai, mittags.	Donnerstag den 7. Juni.
Sommer:	a) Mittwoch den 27. Juni. (für Königsberg)	Donnerstag den 2. August.
	b) Mittwoch den 4. Juli. (für die Provinz)	Donnerstag den 2. August.
Michaelis:	a) Sonnabend den 29. September. (für Königsberg)	Dienstag den 9. Oktober.
	b) Sonnabend den 29. September. (für die Provinz)	Dienstag den 16. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend den 22. Dezember.	Dienstag den 8. Januar 1907.

18. November. Vom 1. Januar 1906 ab wird der Militär-Anwärter Gottlieb Eichert als Schuldiener fest angestellt.

24. November. Vom 1. April 1906 ab ist bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlass von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird. Bei den höheren städtischen Schulen in Königsberg und Osterode erfolgt die Erhebung des Schulgeldes auch weiterhin nach Verhältnis der Zeit.

16. Dezember. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Exemplare des Sonderabdrucks „Unser Besuch im Kieler Kriegshafen“ für die Schülerbibliothek übersandt.

24. Januar. Als Geschenke Seiner Majestät des Kaisers und Königs werden je 1 Exemplar von Nauticus 1905 und Sammelheft, enthaltend: die Marinevorlage 1906 und die Entwickelung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt zur Verleihung an besonders gute Schüler der oberen oder mittleren Klassen am 27. Januar übersandt.

24. Januar. Als Geschenk des Herrn Ministers wird Blatt 1—4 der II. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt“ von Julius Lohmeyer mit Text von Felix und Therese Dahn übersandt.

3. Februar. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Oberlehrern August Kawolewsky und Dr. Gustav Myska den Charakter als Professor verliehen.

13. Februar. Aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hat am 27. Februar d. Js. an allen Unterrichtsanstalten unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier stattzufinden.

17. Februar. Die Fürsorge für die Schuljugend lässt es geboten erscheinen, sie auch auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Strasse zu überschreiten. Die Schüler sind von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Chronik der Schule.

Das am 3. April d. Js. endende Schuljahr hatte am 27. April begonnen.

Vielfache ungünstige Umstände brachten im Laufe desselben recht empfindliche Störungen des Unterrichtsbetriebes für unsere Anstalt, an der in jedem Vierteljahr eine neue Unterrichtsverteilung vorgenommen werden musste. In das an und für sich schon sehr kurze Sommerhalbjahr fiel noch die Schillerfeier am 9. Mai, die Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel, der Turnertag in Insterburg und die vom Juni bis Anfang September währende Gewerbe-

Ausstellung, die den Schülern zwar vielfache Anregungen bot, aber anderseits auch ihre Gedanken in sehr merklicher Weise von der ernsten Arbeit der Schule ablenkte.

Während des ersten Vierteljahres waren wegen Krankheit 4 Lehrer beurlaubt, die Professoren Krüger, Graeter und Dr. Myska und der Oberlehrer Rode, für die dem Realgymnasium die Kandidaten Walsdorff, Schindelmeiser und Dr. Pilch überwiesen wurden; die Vertretung des Professors Dr. Myska erfolgte durch das Lehrerkollegium. Herr Professor Krüger sah sich infolge seiner noch immer angegriffenen Gesundheit veranlasst, seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. Juli zu beantragen, und schied so für immer aus dem Kollegium aus, dem er seit dem 1. April 1868, also länger als 37 Jahre angehört hatte.[1]) Während dieser ganzen langen Zeit hat er mit gewissenhaftester Pflichttreue und hervorragendem pädagogischen Geschick in segensreichster Weise an unserer Schule gewirkt und sich durch sein stets reges wissenschaftliches Interesse, das er bei hoher geistiger Begabung und in uneigennütziger Bereitwilligkeit selbst zu den grössten pekuniären Opfern mit einem auch in weiteren wissenschaftlichen Kreisen anerkannten Erfolge betätigt hat, sowie durch seine edlen Charaktereigenschaften die allgemeine Hochachtung seiner Amtsgenossen und die unbegrenzte Liebe und Verehrung seiner Schüler erworben. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm aus Anlass seines Scheidens von der Schule von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. In der Geschichte unserer Anstalt wird sein Name unvergessen bleiben. — Seine Stelle blieb bis Michaelis noch unbesetzt und als sein Vertreter wurde Herr Kandidat Walsdorff bis zu dem gleichen Zeitpunkte bei dem Realgymnasium belassen. Nach den Sommerferien konnten die Professoren Graeter und Dr. Myska ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, während Herr Oberlehrer Rode noch bis Neujahr der Schule fern bleiben musste; ihn vertrat bis Michaelis Herr Dr. Pilch, dann das Lehrerkollegium. Vom 1. Oktober ab wurde als Ersatz für Herrn Professor Krüger Herr Professor Schulz von der Realschule in Pillau an das Realgymnasium versetzt.[2]) — Zu einer Sitzung des Schwurgerichts wurde Herr Oberlehrer Dr. Born vom 12. bis 19. Februar einberufen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zufriedenstellend.

Am 9. Mai wurde zur Erinnerung an den 100jährigen Todestag Schillers eine Schulfeier veranstaltet; Herr Oberlehrer Dr. Born hielt die Festrede, dann trug der Schülerchor die „Glocke“ von Romberg vor, und der Oberprimaner Dettmann deklamierte Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“. Zum Schluss wurden die von dem Herrn Minister als Prämien übersandten Schriften und Bücher sowie 10 Exemplare der sämtlichen Werke Schillers — diese aus Anstaltsmitteln angeschafft — an tüchtige Schüler der einzelnen Klassen verteilt.

---

[1]) Wilhelm Krüger, geboren am 16. Dezember 1841 in Augustowo in Polen, vorgebildet auf dem Gymnasium in Lyck, das er am 26. März 1861 mit dem Zeugnis der Reife verliess, studierte in Königsberg Mathematik, Physik, Chemie und beschreibende Naturwissenschaften, legte sein Probejahr vom 1. April 1868 ab an der damaligen Realschule I. Ordnung (dem jetzigen Realgymnasium) in Tilsit ab und wurde am 1. April 1869 an derselben Anstalt fest angestellt. Am 13. September 1889 wurde ihm der Charakter als Professor verliehen.

[2]) Gustav Schulz, geboren am 5. September 1856 in Insterburg, vorgebildet auf der Realschule in Tilsit, studierte in Königsberg Mathematik und Physik und legte sein Probejahr vom 1. Oktober 1880 ebenfalls an der Realschule in Tilsit ab. Fest angestellt wurde er am 1. Januar 1885 an dem Realprogymnasium in Pillau.

Auch in diesem Jahre, und zwar in den Tagen vom 3. bis 8. Juni, fand eine Schülerfahrt nach Hamburg und Kiel statt, an der 8 Primaner unter Begleitung des Direktors teilnahmen, und die überaus anregend und genussreich verlief. — Am Dienstag den 6. Juni machten die Klassen Sexta bis Unter-Sekunda ihre Schulspaziergänge unter der Leitung ihrer Ordinarien; die Klassen Ober-Sekunda und Prima machten am Montag den 26. und Dienstag den 27. Juli unter der Führung des Professors Dr. Fritsch und des Oberlehrers Dr. Born einen Ausflug in die Memelniederung zur Besichtigung des Tramischer Schöpfwerks und der Ibenhorster Forst.

Am 17. Juni fand der erste Turnertag der Schüler der höheren Lehranstalten Ostpreussens in Insterburg statt, der gleichfalls zu allgemeiner Befriedigung verlief.

Am 3., 5., 17., 19., 24., 26., 27., 28., 29., 30. Juni und am 5. August mussten einzelne Unterrichtsstunden der herrschenden Hitze wegen ausgesetzt werden.

Bei der Sedanfeier, am Sonnabend den 2. September, hielt Herr Oberlehrer Till die Festrede. Am 10. November, dem Geburtstage Schillers, erhielten der Ober-Primaner Franz Dettmann und der Unter-Primaner Fritz Dickhäuser je 1 Exemplar von Schillers sämtlichen Werken als Geschenk des Tilsiter Schiller-Vereins.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Sonnabend den 27. Januar, gelangte durch den Sängerchor und einige Schüler der Klassen Prima, Ober-Sekunda und Ober-Tertia das vaterländische Schulspiel „Die Hermannsschlacht“ von Dr. Otto Schantz, Musik von H. Kipper, zur Darstellung; im Anschluss hieran brachte der Direktor in einer kurzen Ansprache das Kaiserhoch aus; zum Schluss übergab er als Prämien dem Unterprimaner Hans Kohtz das Werk „Nauticus 1905“ und dem Ober-Sekundaner Arnold Gebauer „Sammelheft, enthaltend: die Marinevorlage 1906 und die Entwicklung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt“. — Auch am Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares, Dienstag den 27. Februar, wurde in der Aula ein Festakt veranstaltet, bei welchem Herr Oberlehrer Rode die Rede hielt.

Am Donnerstag den 8. März fand eine Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungs- und Provinzial-Schulrats Professor Dr. Schwertzell statt, in der sich die Ober-Primaner Paul Brandtner, Walther Brangsch, Ewald Degner, Franz Dettmann, Felix Zerrath und Hans Ziehe das Zeugnis der Reife erwarben, Dettmann unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Zu Michaelis wurde keine Reifeprüfung abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905/06.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II A.	U. II B.	O. III.	U. III A.	U. III B.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1905	9	8	21	42		41	29	27	A. 30 B. 29 59	45	51	332
2. Abgang bis zum Schluss d. Schuljahres 1904/05	9	—	5	11		—	4	—	A. 3 B. 2 5	3	3	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	7	12	18	17	17	38	23	21	34	37	—	(224)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	—	—	—	1	—	2	5	8	4	40	60
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1905/06	7	13	22	24	24	45	32	33	52	49	51	352
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1905 . .	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1905 . .	—	1	2		—	1	2	1	3	2	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1905/06	7	12	20	25	24	44	33	32	51	49	50	347
9. Zugang im Winterhalbjahr 1905/06 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1905/06 . .	—	—	—	3	3	—	—	2	1	—	2	11
11. Frequenz am 1. Febr. 1906	7	12	20	22	21	44	33	30	51	49	48	337
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . .	19,5	18	17,5	17,1 16,9	16,8	15,5	14,7 14,8	14,9	13,2	12,4	11,2	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1905	335	7	4	6	190	162	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1905/06	329	7	4	7	190	157	—
3. Am 1. Februar 1906	320	7	3	7	185	152	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1905 28 Schüler, von denen 10 zu einem praktischen Beruf übergingen, Michaelis 1905 5 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1906.

№	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)	in Ober-Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
1.	Paul Brandtner . .	ev.	6. Juni 1887	Tilsit-Preussen Kreis Tilsit	† Rentner in Tilsit	9	2	1	Studium der Medizin.
2.	Walther Brangsch .	ev.	27. Septbr. 1887	Tilsit	† Kaufmann in Tilsit	9	2	1	Studium der neueren Sprachen.
3.	Ewald Degner . . .	ev.	4. August 1886	Gumbinnen	Garnison-Verwaltungsrend. in Königsberg i. Pr.	10	2	1	Studium der Medizin.
4.	Franz Dettmann*) .	ev.	3. November 1885	Wittgirren Kreis Pillkallen	Rentner in Tilsit	9	2	1	Studium der Rechte.
5.	Felix Zerrath . . .	ev.	8. Januar 1885	Neuendorf Kreis Niederung	Gutsbesitzer in Neuendorf	8	3	1	Steuerfach.
6.	Hans Ziehe	ev.	4. Septbr. 1887	Tilsit	Kaufmann in Tilsit	9	2	1	Bankfach.

*) Dettmann wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: a) Zeitschriften: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen; Freytag, Pädagogisches Archiv; Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Bd. 41; Kaluza und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Lehrproben und Lehrgänge, Heft 83—86; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1905; Reichs-Gesetzblatt; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Schumann, Neue Zeitschrift für Musik; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Alte Meister, Lieferung 24 und 25; Seemann, Die Galerien Europas, Heft 1—3; Grimm, Deutsches Wörterbuch; D. Martin Luthers Werke, 10. Band 3. Abteilung; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 9. Jahrgang; Thesaurus linguae latinae, 1. Band. c) Neu angeschafft wurden von andern Werken: Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer; Vitae Sancti Bonifatii Archiepiscopi Moguntini; Annales Mettenses priores; Sachs-Villatte, Encyklopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch; Kroll, Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert; Brockhaus, Konversations-

Lexikon (Jubiläums-Ausgabe); Weinhold, Physikalische Demonstrationen, Lieferung 1—3; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 70. Band; Aus deutschen Lesebüchern, 5. Band 4. Abteilung, 6. Band 1. Abteilung; Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen (1. Band 3. Teil, Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke; 1. Band 2. Teil, Geyer, Der deutsche Aufsatz); Friese, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht; Staedler, Horaz' sämtliche Gedichte im Sinne Herders erklärt; Cauer, Von deutscher Spracherziehung; Friedländer, Erinnerungen, Reden und Studien; Horn, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas.

Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Für Prima und Obersekunda: Felix Dahn, Die Germanen; Das neue Universum (26. Jahrgang); Willibald Alexis, Cabanis und Ruhe ist die erste Bürgerpflicht; Seestern 1906.

Für Untersekunda: Derichsweiler, Geschichte Lothringens; Krollmann, Ostpreussens Burgen; S. Ruge, Geographie für Handelsschulen; Ludwig Uhland, Ernst von Schwaben, Ludwig der Baier; Walter Scott, Der Abt; Stückmann und Ekeris, Deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte.

Für Obertertia: Rotscheidt, Reformation und deutsches Volksleben; Wohlleben, Der deutsche Ritterorden; Wohlleben, Zeit der deutschen Hansa; Rogge, Der grosse Preussenkönig; Karl Ernst, Erwachen deutschen Geistes; Wohlleben, Des deutschen Adlers Flug; Blümlein, Der Kampf um die Saalburg; Freiherr v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika; Wilhelm Hauff, Lichtenstein.

Für Untertertia: Wohlleben, Die Zeit der Karolinger; Wohlleben, Deutsche Kultur unter den sächsischen Kaisern; Wohlleben, Deutsche Kulturbilder aus dem Zeitalter der Kreuzzüge; Rogge, Ein einig Volk — Ein deutsches Reich; Heinze und Rosenburg, Quellen-Lesebuch der vaterländischen Geschichte (1. Teil); Wöllhausen, Bilder aus dem Reiche der Natur; Kleinschmidt, Brinno, der Chattenfürst; Wallace, Ben Hur; F. Meister, Die Schiffsfähnriche; Gümpell, Das Land der Herero.

Für Quarta: Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreunds; Schiller, Die Räuber; Lessing, Minna v. Barnhelm; Brandstädter, Wir fahren zum Grossvater; Hebel, Erzählungen des rheinischen Hausfreunds; Der deutsche Jüngling (5. Bd.); H. Sohnrey, Die Landjugend (9. Jahrgang); Schulze-Smidt, Die Kinderherzen.

Für Quinta: W. Jacobi, Onkel Toms Hütte; Die schönsten Märchen der Gebrüder Grimm; Scherl, Neuer deutscher Märchenschatz; Daniel Defoe, Robinson Crusoe; Ganghofer, Das Märchen vom Karfunkelstein.

Für Sexta: Hoffmann, Robinson Crusoe; Krausbauer, Durch Flur und Hain; Barack, Wilhelm Tell; Petersen, Till Eulenspiegels lustige Streiche; Julius Lohmeyers deutsche Jugend (I. u. II. Halbband); Robert Reinick, Gedichte, Erzählungen und Märchen (I. und II. Bändchen); Jonathan Swift, Gullivers Reisen.

An Geschenken erhielt die Anstalt für die Lehrerbibliothek: a) Zeitschriften: Annalen der Physik, herausgegeben von Paul Drude; Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. b) Sonstige Werke: Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungs-Kommission vom 18. März 1905; Publikationen aus den Königlichen Preussischen Staatsarchiven, 79. Band;

Hartmann und Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage; Beelitz, Hohenzollern-Stammtafel; Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, mit Texten von Felix und Therese Dahn, Blatt 1—4 der 2. Serie, Textheft 2 (sämtlich Geschenke des Herrn Ministers); Jahresbericht des Vorsteheramtes der Korporation der Kaufmannschaft zu Tilsit, 1904 (Geschenk des Vorsteheramtes); Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens, Schuljahre 1903 und 1904 (Geschenke des Herrn Professors Dr. Myska).

Für den Unterricht in der Erdkunde wurden Gaeblers Schulwandkarte des deutschen Reiches (physikalisch) und Dierckes Schulwandkarte der Provinz Ostpreussen angeschafft, von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eine Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlichen Preussischen Eisenbahn-Direktionen geschenkt. Für den Projektionsapparat wurde ein neues Objektiv von 18 cm Brennweite und 36 Diapositive angeschafft, für den Unterricht in der Naturbeschreibung Schreibers anatomische Wandtafeln 1—4 mit Text; geschenkt wurden ferner von Herrn Fabrikbesitzer Karl Bruder verschiedene Öle (Palmöl, Palmkernöl, Kokosnussöl), von dem Unter-Primaner Rademacher ein Iltisschädel, von Herrn Professor Krüger mehrere Kristallisationsschalen und eine Ccm-Pipette, von Herrn Apotheker Bartschat Kalium und Natrium met. und Magnesiumband, von Herrn Kaufmann Morgenroth je zwei Stücke Raseneisenstein und Thomasschlacke; an Modellen für den Zeichenunterricht von den Unter-Tertianern Quednau ein Kürassierhelm, Amelong ein Trichter, Heberle ein Bergmannshelm, Rosenfeld eine französische Feldflasche 1870, von dem Ober-Tertianer Bartenwerfer ein Birkhahnschwanz, von dem Unter-Sekundaner Zeidler eine von ihm selbst sehr schön präparierte Nebelkrähe und Füsse derselben einen Ast umklammernd.

Für alle diese Zuwendungen spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule seinen besten Dank aus.

Für den Gesangunterricht wurden angeschafft: Hecht, zwei Vortragsstücke für Violine und Orgel; Romberg, das Lied von der Glocke; Schultz, die Christnacht, für gemischten Chor); Hecht, Es geht durch deutsche Lande, Lied zur Silberhochzeit unseres Kaiserpaares.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse. Das Vermögen der Kasse betrug am 31. Dezember 1905 6618,63 Mark. An drei Witwen wurden im Jahre 1905 Unterstützungen im Gesamtbetrage von 247,80 Mark gezahlt.

2. Stipendienstiftung für bedürftige Schüler. Das Stiftungs-Vermögen besteht: a) aus 4000 Mark, welche auf dem Grundstück Deutsch-Pillwarren Nr. 7, Besitzer Höllger, hypothekarisch zu 4 % an erster Stelle zu gleichen Rechten mit den 5000 Mark Lehrer-Witwen- und Waisengeldern der Anstalt eingetragen sind; b) aus dem 4prozentigen ostpreussischen Pfandbrief Lit. C. Nr. 776 über 1000 Mark, welcher aus den bisher unter den Schülern gesammelten freiwilligen Beiträgen gekauft und bei der Königlichen Regierungs-

Hauptkasse zu Königsberg i./Pr. verwahrlich niedergelegt worden ist. Zur Verausgabung sind in diesem Jahre eingestellt:

1. Bestand aus dem Vorjahre	91,55	Mk.
2. Zinsen von 4000 Mk. Stiftungsgeldern	160,00	„
3. Zinsen des obigen ostpreussischen Pfandbriefes	40,00	„
zusammen	291,55	Mk.

Davon wurden verausgabt:

1. Unterstützungen an Schüler	140,00	Mk.
2. Für die Unterstützungsbibliothek	42,20	„
zusammen	182,20	Mk.
Mithin Bestand für das nächste Jahr	109,35	Mk.

Zur Vermehrung des Kapitals wurden in den einzelnen Klassen vierteljährlich unter den Schülern freiwillige Beiträge gesammelt; es kamen ein von:

Prima	12,55	Mk.
Ober-Sekunda	11,19	„
Unter-Sekunda A	15,76	„
Unter-Sekunda B	9,00	„
Ober-Tertia	14,05	„
Unter-Tertia A	19,05	„
Unter-Tertia B	11,80	„
Quarta	25,10	„
Quinta	25,85	„
Sexta	27,55	„
zusammen	171,90	Mk.

Allen Gebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule seinen besten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Eltern der Schüler und ihre Stellvertreter werden, um sie vor den für sie selbst wie für ihre Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen zu warnen, erneut auf den folgenden Auszug aus dem Circular-Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 27. Mai 1880 hingewiesen:

„ . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. — Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder

ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeinde-Verwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulen von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

II. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird folgender Erlass vom 11. Juli 1895 an dieser Stelle bekannt gegeben:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schuss das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andre ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzukommenden, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

III. Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen werden die Eltern und ihre Stellvertreter auf folgende Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 20. Mai 1898 aufmerksam gemacht.

1. Von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.
2. Augenkrankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule erforderlich machen, sind:
   a) Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute,
   b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder ägyptische Augenentzündung, Trachom).
3. Schüler, welche an einer der unter 2a genannten Augenkrankheiten leiden, sind unter allen Umständen, solche, welche an einer der unter 2b genannten Augenkrankheiten leiden, dagegen nur, wenn bezw. solange sie deutliche Eiterabsonderung haben, vom Besuche der Schule auszuschliessen.
4. Schüler, welche an einer der unter 2b genannten Augenkrankheiten leiden, jedoch keine deutliche Eiterabsonderung haben, sowie solche Schüler, welche gesund sind, aber einer Haushaltung angehören, in der ein Fall von ansteckender

Augenkrankheit (2a oder 2b) aufgetreten ist, dürfen am Unterrichte teilnehmen, wenn ihnen besondere, von den gesunden Schülern genügend weit entfernte Plätze angewiesen werden können.

5. Schüler, welche gemäss Ziffer 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen oder gemäss Ziffer 4 gesondert gesetzt worden sind, dürfen zum Schulbesuche bezw. auf ihren gewöhnlichen Platz nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und sowohl die Schüler selbst als ihre Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt worden sind.

IV. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete Direktor Mittwoch den 4., Donnerstag den 5. und Mittwoch den 18. April von 9 bis 12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer der Anstalt bereit sein. Die neu Aufzunehmenden haben einen Geburts-, einen Impf- oder Wiederimpfschein, und wenn sie vorher eine andere höhere Schule besucht haben, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

V. Eltern, welche ihre Söhne von der Schule wegzunehmen beabsichtigen, werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Abmeldung jedenfalls bis Donnerstag den 5. April erfolgen zu lassen, da sonst das Schulgeld für das folgende Vierteljahr noch erhoben werden müsste.

Dangel.